

**Ersteinigt täglich**  
nachmitt. mit Anzeigen  
der Sonn- und Feiertage.

**Abonnementpreis**  
monatlich 90 Pf.  
vierteljährlich 1,80 Mk.  
vierteljährlich 1,80 Mk.  
vierteljährlich 1,80 Mk.  
vierteljährlich 1,80 Mk.

**Die Neue Welt**  
Hilfsvereinsorgan  
durch die Post nicht bezahlbar.  
besteht monatlich 90 Pf.  
vierteljährlich 1,80 Pf.

Erstausg. Nr. 1047.  
Verlag: Volkshaus.  
Halle a. S.

# Sozialdemokratisches Organ

**Infektionsgefahr**  
betragt für die Gehaltene  
Pottfelle oder deren Raum  
30 Pfennig.  
für ansonstige Anzeigen  
50 Pfennig.  
Im rezeptionslosen Falle  
Holt die Seite 70 Pfennig.

**Interate**  
für die ganze Nummer  
müssen (spätere bis aus-  
schliesslich) 10 Jahre vor  
Ausgabezeit aufgebracht  
sein.

Eingetragen in die  
Postzeitungsliste.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,  
Baunburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga  
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Barz 42/43. Redaktion: Barz 42/43.

## Der Friedensschluss.

Mit der Annahme des Dresdner Schiedspruchs durch den außerordentlichen Verbandstag der Bauarbeiter dürfte der Kampf im Baugewerbe endlich beendet sein. Auch die ansehnliche Niederlage, die gegen den Schiedspruch stimmte, wird sich, ebenso wie die Orie, die durch Anwendung des Streiks größere Erfolge zu erreichen gedachten, nach gut demokratischem Brauch dem Beschluß des Verbandstages fügen müssen.

Daß die Unternehmer bei dem nun folgenden Abschluß der Verträge noch derart große Schwierigkeiten machen werden, daß daraus erneute Kämpfe entstehen könnten, ist kaum anzunehmen. Können sie doch froh sein, daß der Kampf für sie noch so glimpflich verlaufen und die erlittene Niederlage nicht noch so empfindlicher ausgefallen ist. Denn wenn es auch nur bescheidene Erfolge sind, die die Bauarbeiter zu verzeichnen haben — der schließliche Ausgang der von den Unternehmern so fiesig-provozierten Ausperrung von 150 000 Bauarbeitern bedeutet jedoch eine materiell wie moralische Niederlage des amnahnenden Baumprobentums! In jahrelangen Vorbereitungen arbeiteten sie planmäßig auf das Ziel los, die ihnen verhassten Organisationen der Bauarbeiter durch einen Sturmangriff auf ihre Kassen derart zu lähmen, daß sie sich der Natur der Sache nach dem Baugewerbe bedingungslos unterwerfen mußten. Die gänzliche Vernichtung der Organisationen der Bauarbeiter, das war der Endzweck, der am 15. April begangenen Ausperrung, die nimmte nach reichlich achtwöchentlicher Dauer so glimpflich geendet ist.

Schon im Frühjahr 1908, als die Unternehmer bei den damals inmitten der wirtschaftlichen Krise abgeschlossenen Verträgen mit den Bauarbeiterorganisationen darauf bestanden, daß alle diese Verträge mit dem 31. März 1910 ablaufen müßten, konnte niemand mehr darüber im Zweifel sein, daß die Bauunternehmer in diesem Frühjahr den „großen Schlag“ gegen die Organisationen der Bauarbeiter führen würden. Nur die Bauarbeiter kam der Kampf also nicht unerwartend; sie waren darauf vorbereitet und entschlossen, ihn auf Wiegen oder Brechen zu führen! Dem Gewaltakt der Unternehmer war aber dadurch gleich von vornherein keine Erfolgschance gegeben. Schon das Bewußtsein, die Arbeiter zu vereinzeln und gerillt zu finden, mußte lähmend auf die „Kampfsucht“ eines Teils der Unternehmer wirken. Das zeigte sich denn auch zugleich bei Beginn der Ausperrung, die lange nicht den von den Schaftmachern erwarteten Umfang annahm und viel an Wirkung dadurch einbüßte, daß sich die beiden großen Städte Berlin und Hamburg nicht daran beteiligten. So trug der von den Unternehmern mit so großen Hoffnungen und viel Siegeszuversicht unternommene Angriff auf die Organisationen der Bauarbeiter gleich bei Beginn den Keim der Niederlage in sich. Aller angelegentlichste Terrorismus, die Drohungen mit geschäftlichen Verlust, die angedrohten hohen Konventionalstrafen, noch die Materialsperrung hatten nicht den gewünschten Erfolg. Schon in den ersten Wochen begannen die Reihen der Unternehmer zu wanken. Man hatte sich großsprecherisch eingeberdet und einreden lassen und die schone Rechnung aufgemacht, daß die Kassen der Bauarbeiterorganisationen in drei bis vier Wochen leer sein und die Arbeiter dann demütigt zu Kreuze ziehen würden. Sie hatten eben die Macht der Arbeiterorganisationen, die den Angehörigen der Kassen und vor allem die Opfer der Kassen der organisierten Bauarbeiter erheblich unterschätzt. Es kam dann anders als sie sich den Verlauf der Dinge in ihren Schaftmachersäcken zurechtgelegt hatten — nach zwei Monaten des Kampfes war den Arbeitern auch nicht eine Handbreit Boden abgenommen worden, sie waren kampfschäftig und kampfschäftig wie am Anfang der Ausperrung. Diese Stimmung kam deutlich in der starken Opposition zum Ausdruck, die sich auf dem letzten Verbandstage der Bauarbeiter gegen die Annahme des Schiedspruchs der Unparteilichen geltend machte. Wäre der Kampf weiter gegangen — die Bauunternehmer hätten sicher erst recht dabei keine Sekunde mehr gewonnen. . .

Indessen war der Ausgang, den er genommen hat, so ziemlich vorzuzusehen. Die Unternehmer hatten ihn provoziert, zur Vorwärtsprobe getrieben. Dadurch hatten sie sich von vornherein bei der sogenannten öffentlichen Meinung, der man im übrigen keine allzu große Bedeutung beizulegen braucht, in kein günstiges Licht gestellt. Die Laifische, das heißt die Angereizten, während sich die Bauarbeiter passiv bei der Welt schafften. Die Bedingungen, die sie den Bauarbeitern in den sogenannten Tarifvertrag zumuten, waren so entwürdigend, daß es, abgesehen von allem andern, schon die Ehre der Arbeiter erforderte, sie abzulehnen. Von dieser Seite war also an ein Nachgeben in der Form eines Erläusens um Weigerung des Kampfes unter keinen Umständen zu denken! Nun sind aber die wirtschaftlichen Schäden eines solchen wirtschaftlichen Kampfes von der Größe und Bedeutung der Bauarbeiterausperrung ganz enorme. Ein Schlichtungsversuch von dritter Seite, sei es nun die Regierung oder sonst eine autoritative Körperschaft, lag somit nahe. Der Erfolg und das Ergebnis dieser Versuche liegt in dem Schiedspruch vor, wie ihn die Unparteilichen in Dresden gemacht haben, und dessen Annahme durch Arbeiter wie Unter-

nehmer des Baugewerbes das Ende der Ausperrung herbeigeführt hat.

Es sind nur geringe Zugeständnisse, die den Bauarbeitern in dem Schiedspruch gemacht werden, und niemand wird, wie Merseburg auf dem Verbandstage zugab, mit dem Bauarbeiter mit vollem Rechte von einem erlangenen Siege reden, wenn sie sich vergewissert haben, daß die Schaftmacherepläne der Unternehmer aufzuhaben geworden sind.

Den Zentraltarif, der den Unternehmern eine bequeme Handhabe für allgemeine Ausperrung bieten sollte, haben sie nicht durchsetzen können. Ebenfalls mußten sie sich die Wunsch freieren, im Reichstribunal festzulegen, die Arbeitszeit nie unter 10 Stunden zu verkürzen, und auch mit der Anerkennung der Internerbaubereitschaften gaben sie kein Glück. Die Arbeiter werden diese Arbeitsnachweise nach wie vor bekämpfen und auf Einführung solcher auf paritätischer Grundlage bestehen. Wie in der Frage der Arbeitszeit, so mußten die Unternehmer auch in der Lohnfrage ihr klar ablesendes Verhalten aufgeben und sich zu — allerdings sehr bescheidenen — Zugeständnissen benennen. In ihrem „Vertragsmuster“ bestanden sie auf der Einführung von „Staffelarbeiten“ an Stellen der besten festgelegten Wirtschaftsklassen, und zwar damit sie sich das, was der festgesetzte Lohn nicht als Mindestlohn, sondern als Höchstlohn zu betrachten hat. Mit diesen Absichten sind sie nicht durchgedrungen. Die Agitationen und Verleumdungskampagnen haben die Arbeiter ebenso wie die Kfz-Arbeit und einige andere Bestimmungen allerdings nicht aus dem Hauptvertrag auszuwerfen vermocht. Jedoch kann die Kfz-Arbeit von den Unternehmern nicht willkürlich eingestellt werden, ohne daß vorher die Arbeiter befragt werden.

Daß die Arbeiter auch Konzessionen machen mußten, ließ sich nach Lage der Dinge kaum vermeiden; Verhandlungen führen immer zu Kompromissen, bei denen beide Parteien etwas nachgeben müssen. — Die tatsächlichen Ertragskämpfe des Kampfes an Lohnreduktion und Arbeitszeitverlängerung haben wir gesehen in dem Bericht zum Verbandstage der Bauarbeiter mitgeteilt. So bescheiden sie sind, für die Bauarbeiter möchte es unter den gegebenen Umständen immerhin das Beste sein, sich damit vorläufig abzufinden. Zur Zufriedenheit haben sie sicher keine Ursache, aber auch dieser bedeutende Kampf, der nun hinter ihnen liegt, hat nur wieder zur Stärkung der alten Erkenntnis beigetragen, daß große Erfolge nur noch in harten operativen Kämpfen mit dem Unternehmertum zu erringen sind. Diese Kämpfe werden um so schwerer und heftiger werden, je mehr die beiderseitigen Organisationen an Macht, Einfluß und Bedeutung gewinnen. Es liegt im Wesen der ökonomischen und sozialen Entwicklung bedingt, daß sich die wirtschaftlichen Kämpfe zwischen Kapital und Arbeit immer mehr zu reinen Machtkämpfen gestalten, in deren Kreis eine stets wachsende Zahl von Weltbürgern hineingezogen wird. Klar und deutlich hat sich diese Tendenz der Entwicklung wieder bei dem bedeutsamen Kampfe im Baugewerbe gezeigt: Der Solidarität des organisierten Arbeiterunternehmens stand die Solidarität der gesamten organisierten Arbeiterklasse entgegen. Das wird in Zukunft in noch stärkerer Maße der Fall sein. Das gesamte Unternehmertum mußte mit den ausperrungswütigen Bauunternehmern wieder einmal die für sie kaum angenehme Erfahrung machen, daß die Organisationen der Arbeiter durch eine Ausperrung von noch so langer Dauer nicht mehr vernichtet werden können. Diese Erkenntnis wird entschieden zur Stärkung der Unternehmerorganisationen beitragen und die Reihen der Unternehmer noch fester zusammenschweißen. Sie ist aber auch für die Arbeiter der Unipart. ihre Organisation immer mehr zu stärken und auszubauen, um für die kommenden größeren Kämpfe jederzeit schlagfertig und gerüstet zu sein. So sicher diese Kämpfe immer sein werden, so bestimmt werden sie an Größe und Gewalt zunehmen — bis sie in der letzten gewaltigen Abrechnung mit dem Kapitalismus und seinem Sturz für immer aufhören!

In diesem Sinne bedeutet das Ende der Ausperrung im Baugewerbe zugleich den Beginn — neuer Kämpfe.

raschend gekommen, daß selbst Wolke keine Abnung davon hatte. Wohl haben er sich vor einigen Monaten geben wollen, das sei ihm damals verweigert worden. Jetzt aber habe man ihn gar nicht gefragt, sondern ihn einfach eine „Genehmigung seines Entlassungsgehabtes“ ins Haus geschickt. Genau so sei es mit den unbescholtenen „Glaubwürdigkeiten“ des ebenfalls abgedankten Mannes gewesen. Wahrscheinlich werden diese Behauptungen abgelehnt werden.

Als neue Stellung wird sportiert, daß auch Weismann selber „Glaubwürdigkeiten“ habe. Seine Mißvergabe sollen ihm so im Magen liegen, daß er ein nervöses Magenleiden bekommen hat. Das sollte uns aufhorchen ließ tun, denn einen besseren Kaugel bekommt die Opposition kaum. Wir wünschen recht sehr, daß aus dem Regiment Weismann demnächst bis zu den nächsten Reichstagswahlen erhalten bleibe, damit der Zusammenbruch recht vollkommen werde. Also: gute Besserung Herr Weismann!

**Die neue Militärvorlage.**

Ein Berliner Mitarbeiter der Königsberger Carlungszeitung will „an wohl unterrichteter Stelle“ gehört haben, daß die neue Militärvorlage, die mit dem Einmündungsgesetz kommen soll, an jährlichen Mehrausgaben 40—50 Millionen erfordert.

Wir hatten uns eigentlich die Forderung der Regierung noch höher gedacht, denn man ist in parlamentarischen Kreisen der Meinung, daß die Regierung mit einer hochgeschätzten Militärvorlage nur den Vorwand zu einer Reichstagsauflösung und damit zu einer Extra-Parole für die nächsten Reichstagswahlen sucht, vor denen der Regierung so sehr bangt. Der Regierung könnte in diesem Falle nichts unangenehmer sein, als wenn sich im Reichstag eine Mehrheit für ihre Militärforderungen findet, so daß sie keinen Vorwand zur Auflösung fände und damit auch die Exekution auf eine neue Auflage der Wilson-Waagen in die Brüche ginge.

**Die „Wehrsteuer“ erstickt?**

In der Konferenz, die im Reichshaus am abgehalten wurde, um Unterlagen für eine Regelung der Veteranenbeihilfe zu schaffen, wurden nicht weniger als neun verschiedene Vorschläge auf Einführung einer sogenannten „Wehrsteuer“ gemacht. Man war sich natürlich von vornherein darüber klar, daß eine Wehrsteuer nur dann als Steuer möglich ist, wenn sie geringe Erhebungsstellen verursacht. Vorge schlagen wurde u. a. einen gewissen Prozentsatz der Einkommensteuer mehr zu erheben von allen Reichsbürgern. Dieser Prozentsatz soll sich nach dem Einkommen ablesen und bei 900 Mk. Einkommen mit etwa 1 Prozent beginnen, er steigt bis etwa 20 Prozent, Fernige sind nach oben abzurunden. Die niedrige Steuerstufe zählt etwa 10 Pf. der Mittelstand-Nachforderung 2 bis 3 Mk. der Arbeiterklasse 15 bis 20 Mk. Wehrsteuer pro Jahr. Dieser Vorschlag ist der einfachste, aber wäre nur notwendig, im September jeden Jahres auf den Veranlagungsstellen eine Erklärung zu fordern, ob der Wehrsteuer Zahlung erwiesen oder nicht, auch ist der Grund der Nichtzahlung anzugeben. Erlöseertrissen gelten als Gebühre, Krüppel werden nicht zur Wehrsteuer herangezogen. Die Wehrsteuer hätte keine rückwirkende Kraft und gelte auch nur bis zum 40. Lebensjahre, dem Jahre, in dem der Gebiente zum Landsturm übertritt. Bei der Beratung soll sich dann aber gezeigt haben, daß gegen jeden Vorschlag in unmittelbare Schwierigkeiten entstanden, so daß sich die Teilnehmer der Kommission von der Undurchführbarkeit der Wehrsteuer überzeugen mußten.

Die Nationalliberalen werden die „Wehrsteuer“ als ihren Lieblingsgedanken immer wieder aufs Tapet bringen.

**Nach mehr Werbesteuern!**

Wenn Schutzmannspferbediene als die letzte Zukunft des bedrängten Staates erscheinen und so glänzend sich bewährt haben, wie bei den Wahrscheinlichkeitsdemonstrationen, so ist es kein Wunder, daß man sie zu vermehren sucht. Nach mehr Werbesteuern, und der Staat heißt absolut fast auf den Weinen! Aus diesen schmerzhaften Erwägungen heraus ist noch die folgende Werbung zu verstehen:

Der Gouvernements, Kommandanturen und Garnisonkommandos ist die Verfügung erteilt worden, den örtlichen Polizeiverwaltungen auf Infordern in besonders dringenden Fällen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, a. B. bei großen Straßendemonstrationen, die in der Nähe eines berittenen Truppenteils zur Verhütung der Schamlosigkeit ungenügend zur Verfügung zu stellen. Vorbedingung dafür ist, daß das Gouvernement aus die Notwendigkeit der Verhütung anerkennt, daß die Polizeiverwaltungen sich bereit erklären, für alle Schäden an den Pferden und Reiteren, sowie für alle Verletzungen etwa beschädigter dritter Personen aufzukommen, und daß der Dienst des die Pferde stellenden berittenen Truppenteils nicht darunter leidet.

Für die Verschädigung dritter Personen“ sorgen Reiz und Reiter. Was aber sagen die Reiter, die für solche Verletzung der erstwähnten berittenen Truppenteile des teutschen Heeres gegen den — teutschen Staatsbürger?

## Politische Uebersicht.

Halle a. S., 23. Juni 1910.

**Reichmann ist hier!**

Nach keine deutsche Regierung hat so wenig Ansehen und Kredit besessen wie diejenige Reichmann Sollwegs. Verachtet und verspottet von der einen Seite, wird ihr mißtraut von der andern. Ob die beiden neuen Junker Dalwitz und Schorlemer ihren Rang wenigstens bei den „Staatsbehörden“ aufzubringen vermögen, ist sehr fraglich. Die große Beschädigung stellt sich jetzt bereits als Verräterisch heraus. Eine Berliner Korrespondenz teilt mit, daß der neue preussische Minister des Innern v. Dalwitz auf Rat und Empfehlung des Herrn v. Schöberlein ernannt worden sei. Dalwitz sei der Vetter des Herrn v. Schöberlein, Frau v. Schöberlein der Bruder seiner Frau v. Dalwitz gewesen. Das wird zweifellos das Volk sehr interessieren, zumal die Politische Zeitung meldete, der Abbruch Dalwitz sei im letzten Moment so schnell und über-





# M. BÄR 4 Sonder-Verkaufs-Tage 4

## Lebensmittel.

Schnittmadeln 2 Paket 14 Pf.	Volksbiskuits ¼ Pfd. 9 Pf.
Schnittmadeln 1 Paket 28 Pf.	Gem. Biscuits ¼ Pfd. 8 Pf.
Kartoffelmehl Pfund 13 Pf.	Margarine Pfd. 68 68 48 Pf.
Puddingpulver 10 Pak. 38 Pf.	Kokostett Pfund 55 Pf.
Riesenschlangen Gurken 10 Pf.	Landgurken 6 Pf.
Rote Grütze 4 Pakete 20 Pf.	Aprik.-Marmelade Gl. 50 Pf.
Backpulver 3 Pakete 20 Pf.	Erdh.-Marmelade Gl. 50 Pf.
Vanillestangen Glas 10 Pf.	Kering in Gelee Dose 28 Pf.
Geleepulver Paket 20 Pf.	Oelsardinen Dose 48 u. 26 Pf.
1a Apfelwein Flasche 30 Pf.	Professor Essmarchs Tafelgetränk 2 Fl. 25 Pf.
Pralines ¼ Pfd. 12 Pf.	Himbeersirup Flasche 45 Pf.
Waffelbruch ¼ Pfd. 15 Pf.	Samos Flasche 85 Pf.
Crème-Schokol. ¼ Pfd. 15 Pf.	Rotwein Flasche 65 Pf.
Black-Schokol. Pfund 60 Pf.	Rheinwein Flasche 68 Pf.
Kakao garant. rein Pfd. 75 Pf.	Haushaltsschokolade 60 Pf.
Birnen 2 Pfd. 50 Pf.	Melange Früchte 85 Pf.
Kirschen 2 Pfd. 56 Pf.	Aprikosen 95 Pf.
Mirabellen 2 Pfd. 66 Pf.	Pflaumen Dose 29 Pf.
<b>Bananen 4 Stück 20 Pf.</b>	
Frisch. Lachs Pfd. 95 Pf.	Hochf. Zitronen 10 Stück 45 Pf.

## Seifen und Wasch-Artikel.

Haushaltseife 3 Stück 20 Pf.	Blumenseife 3 Stück 10 Pf.	Wachskernseife Doppelstück 40 Pf.
Elfenbeinseife 3 Stück 20 Pf.	Lillemilchseife 3 Stück 25 Pf.	Schmierseife Pfund 26 Pf.
Mandel-Buketseife 3 Stück 20 Pf.	Glycerinseife 3 Riegel 20 Pf.	Waschpulver 3 Pakete 10 Pf.
Mandel-Riegelseife 3 Stück 20 Pf.	1a. Fettseife 3 Stück 20 Pf.	Veilchenseifenpulver 3 Pakete 20 Pf.
Bärs Fettseife 2 Stück 20 Pf.	Lanolinseife 3 Stück 25 Pf.	Bleichsoda Paket 7 Pf.
Palmitinseife Stück 22 Pf.	Veilchenseife 3 Stück 50 Pf.	Seifentücher 18 x 5 Pf.
<b>Oranienb. Kernseife 95 Pf.</b>	<b>Sparkernseife 44 Pf.</b>	<b>Wachskernseife 68 Pf.</b>
la. Haltesch. Fabrik 3 Riegel	grosser Riegel	grosser Riegel
Glühstoff 2 Kartons 45 Pf.	Waschblau 5 Beutel 10 Pf.	Toilettepapier Rolle 9 Pf.
Putzsteine Karton 15 Pf.	Putzpomade 4 Dosen 10 Pf.	Butterbrotpapier 100 Blatt 20 Pf.
Metallputztücher doppelte 18 Pf.	Wichse 3 Dosen 9 Pf.	Fensterleder 85 65 45 Pf.
Emaillputz Dose 13 8 Pf.	Wentalin 1a Schuhcreme Dose 7 Pf.	Fussbodenöl Flasche 62 Pf.
Fensterschwämme 35 25 18 Pf.	Sirocco 1a Schuhcreme Dose 10 Pf.	Küchenspitze Rolle 18 10 Pf.
Scheuertücher 23 18 9 Pf.	Schmirgelpapier 4 Bogen 10 Pf.	Lederfücher imt. 22 8 Pf.
<b>Meyers Putzcreme 7 Pf.</b>	<b>Geolin 42 Pf.</b>	<b>Sidol 22 Pf.</b>
Flasche 38 20 15 Pf.	grosse Flasche	Flasche 35
Zur Einmachzeit	Einmachgläser mit Pat.-Verschl.	Einmachflaschen
in enormer Auswahl:	Einmachetöpfe	
	20 16 12 9 7 4 Pf.	45 38 33 27 Pf.
		25 20 15 12 8 Pf.
		28 18 14 10 Pf.

## Braut-Ausstattungen

von 250 Mark an.  
Einzelmöbel in guter dauerhafter Ausführung.  
Neue hervorragende Muster in modernen Wohnzimmern, Schlafzimmern, Kücheneinrichtungen, nur beste Arbeit, in eigenen Werkstätten angefertigt.  
**Für Brautleute äußerst günstiger Einkauf!**  
**Gebr. Kroppenstedt, Möbelfabrik,**  
Halle a. S., Grosse Märkerstrasse 4.  
Transport frei. Leipzig 2973.

## Zigaretten eigener Fabrik v. E. Bendlin

Bringe meine seit Jahren als gut anerkannten 5, 6 u. 7 Pfennig-Zigaretten in Empfehlung, ferner meine reichhaltigen Lager in Zigaretten und diversen Rauchtobaken.

## Gast- u. Schankwirtschafts-Polizei in Preußen.

(Praktisches Handbuch für Behörden und Wirte.)  
Vergarhöferte Ausgabe.  
Bearbeitet nach über 1000 Entscheidungen des Reichs-, des Kammer- und des Obergerichtspräsidenten, des Reichs- und des Oberverwaltungs- u. Gerichts, Gesetzen und Verordnungen - Vorschriften.  
von Emil Müller, Amtssekretär a. D.  
Preis 4 Mk. und 35 Pf. Porto (Nachnahme 4.55 Mk.).  
Zu beziehen durch die  
**Volks-Buchhandlung, Harz 42/43.**

## Hausarbeiterinnen suchen Heilbrun & Pinner,

suchen Heilbrun & Pinner, Goldstrasse 22.

## Sicherheits-Spirituskocher C. F. Ritter,

70 Fig., 1.00 Mk.  
Leipzigstrasse 90.  
**Könnern a. S.**  
Goldbecks Gast- und Logierhaus.  
Empfehle zum Sonntag:  
Frische Fleisch- und Wurstarben.  
Otto Goldbeck, Fleischermeister.

## Zur Praxis wieder zurück:

Hr. Bauer, Kronendorferstr. 8, St. Knopf, Rannischstr. 7, Hebammen.

## Arbeitsmarkt

**Wer Stellung sucht** verlange die „Deutsche Befreiungsakt“ Hülgen 156.  
**Niedriger Verdienst** kann erreicht werden, wenn Sie in der Fabrik, auf dem Schachte oberhalb da, wo mehrere Arbeiter zusammenfinden, meine gut. Zigaretten führen. Sie haben kein Risiko, da erst nach Verkauf bezahlt wird. Eine gute Zigarette führt sich überall ein u. haben Sie dann ein, schon Nebenverdienst. Wenn Sie gewillt sind, sich d. Vertr. a. wdm. schreiben Sie unter Nr. L. 700 an die Expedition dieses Blattes.

## Vertreter,

der bei der einschlägigen Stundenschaft eingeführt ist, von leitungs-fähiger Volkerei geführt. Offerten sub A. N. 412 an Rudolf H. Mosso, Magdeburg.

## Lampions, Feuerwerk,

Kinderfahnen u. Schärpen, Abschleßzettel u. Sterne, sämtliche Verlosungsartikel empfehlen wir für in grosser Auswahl billigst Adler & Co. Halle a. S., Frankestr. 18 Galanterie- u. Spielwaren en gros.

## Möbel - Kleiderchränke

ausstattungen, grosse Auswahl. **Karl Bieler,** Harzstr. 33.

## Gewerkschaften und Vereinen

sowie den Herren Gastwirten empfiehlt sich Unterzeichnete zu den bevorstehenden Sommerfesten u. Wasserfahrten zur Lieferung von Stocklaternen, Lichten und Stäbchen. Sel. frühzeitigen Bestellungen kann jeder Wunsch betr. Farbe und Form berücksichtigt werden. Bei Entnahme von einem Gros in das Aufheben v. Namen und Preis gratis.  
**Volksbuchhandlung, Harz 42/43.**

## Wimmelburg.

Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich dies Jahr nur gute, heizfähige Stöben im ganzen und frei Haus liere. Um geneigten Auftrags nicht Herrn Hans, Mittelstr. Nr. 24.

## Stroh-Verkauf.

Bestand abfolgende Lage in Unterwieschen b. Tschern (Gasthof Patzschke) großen Maschinen - Stroh. 3. A.: Max Hochstein.

## Getragene Segeltuch-

und Lederschuhe, vom Militär stammend, verkauft äußerst billig J. Sternlicht, Alter Markt 11.

## Ständsamliche Nachrichten

**Görsch-Süd (Steinweg 2) 22. Juni.**  
Angehörigen: Konrad Müth u. Marie Kötzler (Kronenstr. 10) und Tochter 42, Kaufmann Gün-ber und Gertrud Kötzler (Helm-str. 14) und Besenverleiher 100, Fischer Walter und Emma Walter (Torstr. 84), Monteur Braun u. Dorothea Seydewitz (Mittelstr. 1) und Handlungsreisende 64, Kaufmann Ebn und Danna Apelt (Mühlweg 70/71), Schneider Major und Dina Heidich (Fensterstr. 5 u. Gr. Wallstr. 36), Arbeiter A. C. Rohner u. M. G. Regel (Galle u. Str.), Arbeiter G. F. Schmidt und M. W. Schmale (Wegler u. Gellman), Landwirt und Fleischer W. H. Zummich u. W. C. Kops (Nietleben u. Einsdorf).  
**Geschäftliche:** Arbeiter Walter S. (Jahrb. 46), Arbeiter Musculus T. (Schmidtstr. 22), Kaufmann Kreiberg S. (Kronenstr. 23), Arbeiter Weisner S. (Kleine Hirschstr. 23), Ingenieur Gerde T. (Merkelbergstr. 33), Dach-decker Kriemeyer Sohn (Kleine Märkerstr. 3), Glendebner Rudolph T. (Föhnerhöhe 80), Arbeiter Bachmann S. (Mühlberg 9), Gefangenführer Wandersbuch S. (Freimühlstr. 11), Ingenieur Hoffe A. (Königsstr. 56), Versicherungsbeamter Lange S. (Hendelstr. 8),  
**Geborene:** Oberwärsers Frei-burgs Ehefrau, gebor. Brand

## aus Priozaru, 37 Jahre (Kint),

Steuerofficer a. D., Frankestr. 65 3. (Kronenstr. 10),  
5. 3. (Kronenstr. 10),  
Wichtig 3. 7. Mon. (M. Ulrich-str. 5),  
Fischer's Oehmichen S.,  
3. Mon. (Schmidtstr. 34).  
**Galle-Wald (Gr. Brunnenstr. 3a),**  
22. Juni.  
**Angehörigen:** Bahndienstausseher Cammer u. Ida Bölling (Zschkestr. 10) und Arbeiter 5).  
**Geschäftliche:** Kaufmann Göttinge und Clara Menze (Sour-burg und Reilstr. 30).  
**Geborene:** Arbeiter Meier S. (Gr. Brunnenstr. 16), Weltrom-monteur Schirmer S. (Schiller-str. 26), Arbeiter Meier S. (Mühlstr. 11), Buchhandlungs-gesellen Augstein S. (Eichendorffstr. 17), Schuhmacher Berger T. (Schliefweg), Fischer Walter T. (Kronenstr. 16).  
**Gestorbene:** Zimmermanns Ernst T., 9 M. (Eichendorffstr. 5), Hofaufseher Hofe Eber. Martja ge. Webe aus Dornitz, 35 J. (Drahtschiffhaus), Geschäftsführer Jäger S., todtgeb. (Kronenstr. 9).

## Sozialdemokratischer Verein

für den Wahlkreis Mansfeld, Harzstr.

## Zodes-Anzeige

Am 21. Juni verstarb nach kurzem Krankenlager unser langjähriges Mitglied **Eduard Kolbe** im 65. Lebensjahre. Ein ehrendes Beerdigen be-wahren ihm die Mitglieder des **Transportab- u. Verbandes, Sozialist. Eisenbahn.**







## II Abbruch II

Begen Krummung d. Blattes fol. d. v. l.: Löwe, Kranz, Ziegen, Trappen, Greter, eich. Bögel, Füllchen, Zorrore, Gohlstel, Zug: u. Brennholz in Säuren u. Nörben u. viel m. G. Lindner, Volgerp. Bertramfr., Ecke Jahnstr.

**Frische Knickbeier**  
4 St. Spezial-Eier-Grosshandlung  
10 Pf. 7 Zentimeterfrage 7.

## Sozialdemokr. Verein, Gröben.

**Gasthof zu Runthal:  
Mitglieder-Versammlung**  
Samstag d. 26. Juni  
abends 8 Uhr im  
Tagesordnung:  
1. Jahresbericht des Vorstandes und des Kassierers.  
2. Bericht vom der Konferenz in Zeit.  
3. Wahl des Gesamtvorstandes.  
4. Vereinsangelegenheiten und Beschlüssen.  
Der Vorstand.

## Sozialdemokr. Verein, Taucha.

**Sonntag den 26. Juni cr., nachm. 3 Uhr:  
Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Abrechnung von der Kassier. 2. Abrechnung vom 4 Quartal 1909/10. 3. Bericht des gesamten Vorstandes. 4. Berichtserstattung über die Konferenz in Zeit. 5. Unsere Notfallfrage, Expedienzenfrage für Streik und Robles u. w. u. w.  
Blütlichen und zahlreichen Erscheinungen aller Mitglieder nicht entgegen  
Der Vorstand. F. W. Jäger, Expedient.

## Sozialdemokratisch. Verein, Aue.

**Sonntag den 26. Juni 1910 von nachmittags 3 Uhr an im „Deutschen Kaiser“  
Sommerfest**  
bestehend in Konzert, Kinderbelustigungen, Preisregeln, Blumenverlosung.  
Abends von 7 Uhr an: Ball.  
Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

## Sozialdemokr. Verein, Kayna.

**Sonnabend d. 25. Juni abds. 7/9 Uhr im „Weissen Ross“  
General-Versammlung.**  
Das Erscheinen aller Genossen und Genossinnen ist dringend notwendig.  
Der Vorstand.

## Helbra. Helbra.

**„Gasthof zur Sonne“  
Sonntag den 26. Juni cr., abends 8 Uhr:  
Öffentliche Frauen-Versammlung.**  
Referentin: Genossin Rühle-Halle.  
Eintritt 10 Pf.  
Zu recht zahlreichen Besuche ladet ein Der Vorstand.

## Zentral-Verband der Maschinisten u. Heizer.

Zahlstelle Mensechwitz.  
Sonntag den 26. Juni

## Sommerfest

mit **Konzert** und **Belustigungen** für **Graf** und **Klein**.  
Hierzu sind die Kollegen mit Familie freundlichst eingeladen, auch Nichtmitglieder sind willkommen.  
Der Vorstand.  
Sammelplatz um 3 Uhr an der Landstraße Reuditz.

## Arbeiter-Radfahrer, Bund Solidarität.

Gau 17, Bezirk 5.  
Sonntag den 26. Juni im **Gasthof „Zum Adler“ in Droyssig**

## Bezirks-Fest

verbunden mit **Sport**, sowie **Schutz- und Kunst-Reisefahren**, **Blumen-Verlosung**, **Preis-Regeln** und **Preis-Schießen**.  
**Konzert und Ball bis 2 Uhr.**  
Hierzu laden wir die Arbeitererschaft von Droyssig und Umgebung freundlichst ein.  
Die Bezirks-Leitung. Das Fest-Komitee.

## Ammendorf.

Jeden Freitag  
**Schlachtfest.**  
Schöne frische hausgeschlachtene Ware.  
Verwand nach auswärts, bei 10 R. Abnahme jeder Sorte à R. 80.  
Achtungsvoll **Hugo Pabst**, Friedrichstr. 5.

## !Rossfleisch!

Diese Woche wieder ff.  
Alles übrige wie bekannt nur delikater bei  
**A. Thurm**,  
Reilstrasse 10.

Ansichtspostkarten empfiehlt die Volksbuchhandlung

# Lebensmittel

Freitag  
Sonnabend  
Sowelt Vorrat.

- |                 |      |    |
|-----------------|------|----|
| Neue Kartoffeln | 2    | 15 |
| Mene Zwiebeln   | 8    | 8  |
| Preiselbeeren   | 30   | 8  |
| Oelkardine      | Dofe | 26 |
| Bratbringe      | Dofe | 45 |
| Appetit-Sild    | Dofe | 25 |

Stücke  
**Gurken 5**  
Stadt 5 Pf.

- |                   |        |    |
|-------------------|--------|----|
| Dellkatesberlinge | Dofe   | 45 |
| Bismarckberlinge  | Dofe   | 45 |
| Krabben           | Dofe   | 25 |
| Limnad.-Essenz    | St.    | 35 |
| Heidelbeerwein    | Stadte | 55 |
| Johannisbeerwein  | St.    | 60 |
| Apfelwein         | Stadte | 30 |

Einmache-  
**Zucker 25**  
ohne Blau 25 Pf.

- |                  |     |    |
|------------------|-----|----|
| Katerkakao       | 1/4 | 28 |
| Gebr. Kaffee     | 1/4 | 40 |
| Rausmachernudeln | 1/2 | 14 |
| Reis             | 8   | 12 |
| Gries            | 8   | 18 |
| Eriswürste       | 3   | 25 |
| Puddingpulver    | 5   | 20 |

**Haushalt-  
Schokolade 60**  
rein 60 Pf.

- |                |   |    |
|----------------|---|----|
| Kartoffelmehl  | 8 | 13 |
| Reismehl       | 8 | 20 |
| Rauchfleisch   | 8 | 80 |
| Salami         | 8 | 17 |
| Landleberwurst | 8 | 50 |
| Rotwurst       | 8 | 48 |
| Mettwurst      | 8 | 95 |

**Knack-  
wurst 70**  
8 Pf.

- |               |     |    |
|---------------|-----|----|
| Gebr. Mandeln | 1/4 | 15 |
| Eis-Bonbons   | 1/4 | 12 |
| Gem. Bonbons  | 1/4 | 8  |

## Pilztafeln

zum praktischen Gebrauche für  
Wichtigstündige  
mit erläuterndem Texte.  
Die Pilztafeln sind für den  
praktischen Gebrauch bestimmt  
und sollen Neben in den Gärten  
sehen, ein Pilzgericht zu sammeln.  
In der beigegebenen kurzen Be-  
schreibung wurde besonderer Wert  
auf die Unterscheidungsmerkmale  
zwischen scharfen und giftigen  
Pilzen gelegt.

Preis 60 Pfg.

## Die Pilzküche

mit sorgfältiger Abhandlung über  
essbare und giftige Pilze im all-  
gemeinen und Ölfismittel bei  
Pilzvergiftungen.  
Preis 20 Pfg.

## Volks-Buchhandlung

In beziehen durch die  
Halle a. S.,  
Gartz 42/43.

## Weisse Wand, Zeit, Altmarkt 5.

Theater lebender Photographien.  
Jeden Donnerstag neues Programm.

## Sicherheits-Spiritusplatten

C. F. Ritter,  
Leipzigstrasse 90.

## Hamsterfelle

Gebr. Danglowitz,  
Fischerplan 2.

## Spezial-Ateller für Haararbeiten.

Verarbeitung ausgefallener  
Haare zu Jopf 1.50 Mk. Anoren  
1.40, Unterlage 1.25 Mk. Voden-  
schiff 60 g. fertige Kopfe zu  
billigen Preisen unter Garantie  
für Feinheit und Hülle.  
Geschw. Koch,  
Schulstr. 11. I.

## Solide Familien

erhalten sämtliche Wäscheartikel,  
Gardinen, Kleiderstoffe, Blumen,  
Kostüme, Kinderkleider, Spinde-  
angehörige, Handtücher etc. in nur  
reeller Ware auch auf  
Zeichnung  
bei Fr. Gronau, Parfüherstr. 16.  
Wäscheabrt. u. Verwand-Geschaft.

## Freitag Schlachtfest.

Dr. Burk Dilliger Vid. 90 Pf.  
Freitag  
Schlachtfest.  
Schlachtfest  
W. W. Nagel,  
Glauchauerstr. 23.

## Freitag Schlachtfest.

Dr. Burk Dilliger Vid. 90 Pf.  
Freitag  
Schlachtfest.  
Schlachtfest  
H. Schuurich,  
Mittelstraße Nr. 6.

## Freitag Schlachtfest.

Dr. Burk Dilliger Vid. 90 Pf.  
Freitag  
Schlachtfest.  
Schlachtfest  
Paul Bayer, Seif. Nicolaistr. 6.  
Zeitl. Morgen Freitag: Schlachtfest.  
H. Richter, Schulzenstr.

Halle a. S.,  
Grosse  
Ulrichstrasse  
60/61.

Der Name  
Salamanderstiefel  
ragt allen:  
Elegant, bequem,  
dauert, preiswert



Einheitspreis für  
Damen- und Herren M. 12.50  
Luxus-Ausführung M. 16.50  
Fordern Sie Musterbuch

**Salamander**  
Schuhfabr. m. b. H. Berlin

Niederlassung:  
Halle a. S.,  
Leipzigstr. 100.



Als besonders preiswert empfehlen wir:  
**Reisekörbe**  
beste Qualität, weisse starke Ware  
Stück 390 485 700 900 und 1025

C. F. Ritter,  
Halle S.,  
Leipzigstr. 90.

26. Juni. 29. Juni. 3. Juli.  
**Birkenwäldchen.**

**Arh.-Radfahr.-Verein Taucha**  
Sonntag den 26. Juni  
im Lokale des Herrn Hofmann  
**Stiftungsfest.**

**Kränzchen.**  
Von nachmittags  
4 Uhr an:  
Hierzu sind Freunde und Gönner herzlich eingeladen.  
Der Vergnügungsleiter.

**Achtung! Turnverein Göbitz-Massnitz. Achtung!**  
Mitglied des Arbeiter-Turner-Bundes.  
Sonntag den 3. Juli 1910 von nachmittags 3 Uhr ab  
im **Gasthof zu Mahmitz:**  
**10jähriges Stiftungsfest**  
bestehend in **Konzert, Schauturnen und Ball.**  
Freunde und Gönner des Vereins werden hierdurch höflichst  
eingeladen. Besondere Einladungen ergehen nicht. Der Vorstand.

**Achtung! Teuchern. Achtung!**  
Sonntag den 26. Juni von nachm. 4 Uhr ab  
im **Gasthof zum grünen Baum:**  
**Starkbesetzte Ballmusik.**  
Kapelle: Dietmar-Weihenfels.  
Abends 9 Uhr: **Auffleigen eines Hefen-Sappeln-Gutfalles.**  
Hierzu ladet Freunde und Genossen ein  
Der Rauchklub „Einigkeit“.

**Wegen Geschäfts-Uebergabe**  
**Ausverkauf in Stroh-, Panama- u. Palm-Mützen**  
zu nochmals herabgesetzten Preisen.  
**Strohhüte, das Stück schon von 50 Pf. an**  
solange der Vorrat reicht.  
**Carl Müller, Poststrasse 3.**

+ Sommer-Pferdedecke + Strickmaschinen mit 4 St-50  
gez. A. S. verloren. Geg. 40 \* Anmachend  
+ lohnung abgeh. Karfr. 4 \* 2 \* 2 \* 2 \* 2 \* 2 \* 2 \* 2 \*  
P. Kirsch, Döbeln.

# Leopold Nussbaum

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 60/61.



# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Anfang 8.20 Uhr. **Nur noch wenige Tage!**

Rigoletto als Instrumentalkünstler.  
 Rigoletto als Jongleur.  
 Rigoletto als ohinesische Gaukler.  
 Rigoletto als Charakteristiker.  
 Rigoletto als Musikanten.  
 Rigoletto als Plastiker.  
 Rigoletto als Handkrobatan.  
 Rigoletto als Luftgymnastiker.

**Ganz Halle ist begeistert!**

# Edison-Theater, Goethestrasse 26.

Neues hochinteressantes **Programm mit 5 Dramen.**

# Metallarbeiter

Sonabend den 25. Juni abends 8 1/2 Uhr im Volkspark:

## Versammlung der Formner, Kernmacher und Gießereiarbeiter.

Tagesordnung: 1. Vortrag über: Die heutige wirtschaftliche Lage der Formner und Gießereiarbeiter. Referent: Kollege Carl Müller, Merseburg. 2. Wunschangelegenheiten. Kollegen, erheben Mann für Mann für die Versammlung.

Sonntag den 26. Juni nachmittags 3 1/2 Uhr im „Burgschlösschen“ bei Ammendorf:

## Sommerfest

bestehend in Konzert, Tombola, Burgschlösschen, Preisgegnen und Tanzvergnügen.

Die vereinigten Gewerkschaftsvereine von Ammendorf und Umgebung sind hierzu freundlichst eingeladen.

Die **Verbandsleitung.**

Sonntag den 26. Juni

## Zwei öffentliche Volks-Versammlungen.

Nachmittags 3 Uhr in Giesleben (Fessels Garten).  
 Abends 7 1/2 Uhr in Wolbeck (Schmidts Lokal).  
 Ref.: Landtagsabgeordn. **Ad. Hoffmann-Berlin.**

Thema: **Volksrechte und Volksverrat.**

Zufriedenem Besuch sieht entgegen **Der Einberufer.**

# Zentral-Verband der Schuhmacher Deutschlands.

Zahlstelle Weissenfels. Zahlstelle Weissenfels.

Sonabend den 25. Juni abends 8 Uhr im „Vollshaus“ (großer Saal):

## Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Die Aussparung der Schuhmacher in Zuttlingen und Offenbach. 2. Berichterstattung vom Verbandstage in Köln. 3. Verschiedenes.

Anschließend der wichtigen und reichhaltigen Tages-Ordnung wird die Versammlung punkt 8 Uhr eröffnet. Die Mitglieder wollen dies beachten und pünktlich und zahlreich erscheinen.

Beim Eintritt sind die Mitgliedsbücher vorzuzeigen. **Die Orts-Verwaltung.**

# „Gambrinus“, Reussen.

Sonabend den 25., Sonntag den 26. u. Montag d. 27. Juni Beginn der letzten Tage des **Preis-Kegeles.**

Hierzu ladet freundlichst ein **Paul Lohmann.**

**Gänse-Auskegeln.**

# Streikau. „Glück auf.“

Au dem am 26. Juni stattfindenden **Stiftungsfest**

# d. Arb.-Zurny Streikau

besteht in **Konzert u. Ball**, wartet mit Speisen u. Getränken bestens auf **Alb. Zausch.**

# Aermel-Plättbretter

45, 75 Pfg., 1.00, 3.00 Mk.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipziger-strasse 90.

# Die Neue Zeit.

Wochenschrift der deutsch. Sozialdemokratie.

Es sollte niemand versäumen, auf **Die Neue Zeit** zu abonnieren.

**Vierteljahrs-Abonnement 3.25 Mk. Einzel-Nummer 25 Pfg.**

Bestellungen nehmen entgegen alle Austräger und die **Volks-Buchhandlung,** Harz 42/43.

# Spülapparate aller Art.

In allen Spülungen verwende man: Antiseptikum „Vagla neu“. Kataloge gratis u. franko, ohne Aufheben, verschicken. **Dr. Klappenbach, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41, 1ter Eingang am Steinberg.**

# Braunbier, Günthers Brauerei.

täglich frisch, empfiehlt

# Haben Sie Knäusels Pflanzen-Butter 70 Pf.

bisher Margarine in Ihrem Haushalt verwendet, dann versuchen Sie bitte **Knäusels Pflanzen-Butter** (Margarine) 1 Pfund nur **70 Pf.**

# Haben Sie Knäusels Tafel-Kaiserin

bisher nur feinste Molkerei-Butter verwendet, dann versuchen Sie bitte die weltberühmte Marke **Knäusels Tafel-Kaiserin** (Margarine) 1 Pfund nur **70 Pf.**

1 1/2 Pfd. 24 Pfg., 1 1/2 Pfd. 48 Pfg., 1 Pfd. 95 Pfg.

Diese wird heute bereits in tausenden und aber tausenden Familien als Tafel-Butter verwendet, trotzdem dieselbe nach dem Gesetz als Margarine verkauft wird.

# Albert Knäusel.

Butterkühler leihweise **50 Pf. Pfand.**

# Verband d. Fabrikarbeiter, Ditttritz Ammendorf.

Sonabend den 25. Juni, abends 8 Uhr, im **Burgschlösschen:**

## Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

- Das Brandenb. u. Vertrauensmännerbitt und seine Funktionen. Referent: Kollege Dannehl.
- Verbandsangelegenheiten.
- Verschiedenes.

Alle Mitglieder sind eingeladen, ganz besonders sind aber alle **Junktionäre** verpflichtet, zu erscheinen. **Die Ortsverwaltung.**

# Berg-, Fabrik- und Abraumarbeiter d. Zeiß-Weissenfeller Kohlenreviers.

## Große öffentliche Bergarbeiter-Versammlungen

finden in folgenden Orten und Lokalen statt:

**Döbritz,** Sonabend den 25. Juni 1910 abends 8 Uhr im **Gasthof des Herrn Müller** in Döbritz.

**Grana,** Freitag den 1. Juli 1910 abends 8 Uhr im **Gasthof zu Grana.**

**Wintersdorf,** Sonabend den 2. Juli 1910 abends 8 Uhr im **Gasthof zu Wintersdorf.**

**Wildschütz,** Sonntag den 3. Juli 1910 nachm. 3 Uhr im **Garten des Herrn Zauner** in Wildschütz.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

- Das Lohn- und Arbeitsverhältnis in den Braunkohlenrevieren und den dazu gehörigen Nebenanlagen, die Entlohnung der Arbeiter in den Anapphaschichten und wie können auf diesem Gebiet Verbesserungen erlangt werden. 2. Freie Diskussion.

Referent: **Hedebauer Franz Polorn-Böckum.**

Die Berg-, Fabrik- und Abraumarbeiter werden dringend ersucht, an diesen wichtigen Versammlungen recht zahlreich teilzunehmen. Es ist recht erwünscht, daß auch die Frauen sich durch guten Besuch an den Versammlungen beteiligen.

Eintritt pro Person 10 Pfg. **Der Einberufer.**

# Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Heute, **Donnerstag d. 23. Juni** bis **Sonabend d. 25. Juni** inf.: **Manolescu**

der Fürst der Diche, 4 Akte aus dem Leben eines Gelehrten v. A. Steinmann. **Manolescu: S. Rob. Gähler a. O. v. „Ziglergrater“, Berlin.**

25. Sonntag, d. 26. Juni: **Ritter Tage** aus dem Leben **Theodor Palmes'.**

# Zoo. Garten.

Eine erhöhte Eintrittspreise täglich Vorstellungen von **Marquard's gr. Völkerschau:**

## Das afrikanische Dorf.

Gütten verschiedener Bauart, ca. 50 Eingeborene Afrikaner. **Mauren, Beduinen, Berber und Negar** in ihren mannigfaltigen Verfassungen.

**El Hadj Mohammed** und Omar, unübertreffliche **Schlangenbeschwörer.**

Beduinen als Reitsküler. — Maurische Tänzerinnen. — Kunstschützen. —

Diebstahlverurte Mann: **Erw. 30 J., Kinder 20 J., Strohpl. 10 J.**

— **Vorstellungen** — 4 1/2 und 7 Uhr.

**Donnerstag, den 23. Juni** nachmittags und abends **Gr. Konzert.**

Don abends 7 Uhr ab **Eintrittspreis 35 Pfg. inf. Billett-Steuer.**

Sonntag, den 26. Juni: **Billiger Sonntag.**

# Wer liebt?

ein solches, reines Geschäft, raffines, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint! Alles dies erzeugt: **Stieglitz-Perle, Stieglitz-Perle, Stieglitz-Perle** von **Bergmann & Co., Badensulz** Preis à St. 50 Pfg., ferner ist bei **Stieglitz-Perle** **Stieglitz-Perle** ein gutes, vorzüglich wirkendes Mittel gegen **Sommerproben.**

Zube 50 Pfg. bei:

**Helmhold & Co., Leipzigerstr. 104, F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6, Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 31, Oskar Ballin sen., Leipzigerstr. 31, Bruno Berthold, Gr. Ulrichstr. 48, Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51, Ernst Fischer, Moritzwinger 1, Max Holländer, Alter Markt 4, F. A. Hilbert Fritze, Südbt. 52, Otto Kramer, Mittelstraße 9, Fritz Müller, Zalmstr. 48, E. Richter, Leipzigerstr. 26, Schwane-Brüder, Leipzigerstr. 48, Paste, In **Giech oststein:** Felix Stoll.**

**Waschgefäße,** dauerhaft und billig, größte Auswahl. **Witt Geri Schürzenhof 1.**

# Wegweiser für unsere einkaufenden Abonnenten.

Erscheint wöchentlich dreimal. **Unsere Lesern bei Bedarf zur Beachtung empfohlen.** Erscheint wöchentlich dreimal.

<b>Abzahlungsgeschäfte</b> H. Thiele, Göbenstr. 1, p. <b>Bettodern, Betten</b> Herm. Bannüller, Burgstr. 5. Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17. Rob. Steinmetz, Leipzigerstr. 8. <b>Brauerien</b> <b>F. Günther, Halle a. S.</b> <b>Briketts, Kohlen</b> Richard Wolf, verläng. Königstr. <b>Delikatessen und Fleische</b> Alfr. Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. H. Döller, Leipzigerstr. 64. <b>Drogen und Farben</b> M. Rädler, Rannischerstr. 2. <b>Ein- u. Verkaufsgeschäfte</b> F. Henneke, Kl. Ulrichstr. 15.	<b>Eisen- und Stahlwaren</b> F. Lindenbahn, Königstr. 3. <b>Eisene Oefen</b> Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24. F. Lindenbahn, Königstr. 3. <b>Fahrräder u. Nähmaschinen</b> Henry Klopzig, Reilstr. 2. <b>Fietschermester, Wurstfabriken</b> J. Klostermann, Advokatweg 27. Franz Kunze, Burgstr. 59. <b>August Margold,</b> Merseburgerstr. 105. Carl Lane, Königstr. 34. Robert Schäfer, Königstr. Otto Ulbricht, Bäckerstr. 1. <b>Gummiwaren</b> C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41. <b>Handelwaggon-Fabriken</b> Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94.	<b>Stellmacherei,</b> Moritzkirchhof 10. Ernst Seitzmann, Merseburgerstr. 10. <b>Haus- und Kuchengeräte</b> K. Kuckenburg, Rannischerstr. 12. <b>Konigluchen, Zuckerwaren</b> Friedrich Bock, Schmeerstr. 16. <b>Hüte und Mützen</b> Friedrich Filchner, Geiststr. 23. <b>Kaffee, Kakao, Tee</b> C. O. Bösch, Leipzigerstr. 51. <b>Ernst Ochse,</b> Leipzigerstr. 95. <b>Kartonnagen</b> W. Schmeil, Jakobstr. 60.	<b>Kaufhäuser</b> H. Etkan, Bektelstr.-Gegens. i. Art. <b>Kindergärten</b> Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94. <b>Kolonialwaren</b> F. Beerholdt, Bechersbzl 8. Ernst Clausius, Rich. Wagnerstr. 16. Franz Geyer, Gr. Brunnenstr. 32 p. Oskar Hider, Hallmarkt. C. Langen son, Kl. Ulrichstr. 28. <b>Leiderhandlungen</b> Sieg. Jacob, Gr. Märkerstr. 8. Herm. Schmidt, Geiststr. 23. <b>Leinen und Wäsche</b> Hob. Steinmetz, Leipzigerstr. 8. <b>Möbel-Magazine</b> Hob. Steinmetz, Leipzigerstr. 8. Hob. Steinmetz, Leipzigerstr. 8.	<b>Photographische Ateliers</b> Richard Schröder, <b>nur</b> <b>Schneiderei-Bedarfsartikel</b> <b>F. C. Wissell, Marktplatz 11.</b> <b>L. Zengerling, Schulstr. 7.</b> <b>Speidition, Möbeltransport</b> O. Kästner & Co., Brunnenstr. 56. Wilh. Müller, Brunnenstr. 53. <b>Uhren- u. Goldwaren</b> Grosse <b>Friedrich Hofmann,</b> Klausstr. 23. <b>Robert Koch,</b> Leipzigerstr. 23. Albert Meoncke, Gr. Steinstr. 62. A. Schäfer, Leipzigerstr. 32. A. Weiss, Kleinschmieden 6.	<b>Weine u. Fruchtmöde etc.</b> H. Kade Nacht, Leipzigerstr. 98. Max Künzel, Merseburgerstr. 59. <b>Paul Ziegls, Ecke Leipzigerstr.</b> <b>Weins- u. Tapissier</b> Franz Bannme, Lindenstr. 56. Marie Stellfeld, Trifstr. 4. <b>Zahn-Techniker</b> Neue Promenade 16, Willy Muder, vis-à-vis Leipz. Turm. <b>Zigarrenhandlungen</b> F. Soldmann, Königstr. 86. Schubert, William, Zigarren und Schuralkel, Lauchstädterstr. 15. Julius Wiedemann, Schmeerstr. 4.
---	--	--	--	---	---

**Meldungen bezüglich Aufnahme in den Wegweiser nimmt die Expedition - Harz 42/43 - entgegen.**

Für die Inserate verantwortlich: Rob. F. Ignert. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (G. u. m. b. S.) — Verleger: norm. Aug. G. r o b e r t, jetzt H. F. ä h n i g. — Sämtl. i. Halle a. S.